

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der/des	:	Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion
für die Sitzung des Rates am	:	11.09.2009
THEMA	:	Gerichtliche Auseinandersetzungen der Stadt
Antwort erteilt	:	Oberbürgermeister Meyer

Die Fragen der Fraktion können nur eingeschränkt beantwortet werden. Es ist nur mit enormem zeitlichen Aufwand möglich, genaue Zahlen (welcher Prozess in welchem Bereich wurde wie entschieden?) für einzelne Bereiche konkret zu ermitteln.

Diese Zeit steht Referat 04 derzeit nicht zur Verfügung.

Aus Vereinfachungsgründen werden Zahlen der abgeschlossenen Jahre 2007 und 2008 mitgeteilt. Wie die Entwicklung 2009 sein wird, lässt sich derzeit noch nicht beurteilen.

1. Welche von der Stadt selbst initiierten Prozesse zu welchen "Feldern" (z.B. Soziales) wurden in den letzten zwei Jahren geführt?

Diese Frage kann nicht sicher beantwortet werden, da hierzu keine differenzierten Listen geführt werden. Wenn seitens der Stadt selbst eine Klage erhoben wird, handelt es sich im Regelfall um Kostenerstattungsverfahren gegenüber anderen Leistungsträgern, in wenigen Fällen auch mal um Klagen aus Mietverhältnissen und aus dem Bereich Rettungswesen, wenn Transportkosten nicht gezahlt wurden. Nach Einschätzung des Referates 04 sind dies aber im Jahr insgesamt nicht mehr als zwei Dutzend.

2. Welche nicht von ihr, sondern von dritter Seite initiierten Prozesse wurden geführt?

Die meisten Prozesse sind von betroffenen Bürgern direkt erhoben worden.

3. Wie viele Prozesse wurden auf den verschiedenen "Feldern" verloren, gewonnen oder eingestellt?

Im Jahr 2007 waren insgesamt 1190 Prozesse anhängig (hierbei handelt es sich um Altverfahren aus den Vorjahren und um im Jahr 07 neu anhängige Verfahren). Entschieden wurden 550 Verfahren. Davon

in 1. Instanz 466 (gewonnen 327, verloren 111, verglichen 28).

In 2. Instanz wurden von 78 Verfahren 65 gewonnen, 11 verloren und 2 verglichen.

In 3. Instanz wurden von 6 Verfahren 5 Verfahren gewonnen und ein Verfahren verglichen.

Ruhend gestellt (also zunächst nicht entschieden) wurden 110 Verfahren. Obsiegsquote 77,8 %

Von den 1190 Verfahren waren folgende Bereiche betroffen:

- Beamte 108
- Beschäftigte 26
- Abgabenrecht 37
- Ordnungsrecht (allg. Gefahrenabwehr, Fahrtenbuchauflagen, Fahrerlaubnisentziehungen, Abschleppmaßnahmen, Einbürgerungen, Ausländerrecht im Übrigen) 482
- Rettungswesen / Feuerwehr 6
- Soziales 291
- Jugend 41
- Bauordnung/-Planung 42
- Grünflächen / Friedhof 9
- Entwässerung 22
- Abfall 126

Im Jahr 2008 waren **1141** Verfahren anhängig (hierbei handelt es sich um Altverfahren aus den Vorjahren und um im Jahr 08 neu anhängige Verfahren), von denen 684 entschieden wurden. Davon in 1. Instanz 586 (gewonnen 380, verloren 168, verglichen 38). In 2. Instanz waren 96 Verfahren entschieden worden (gewonnen 81, verloren 13, verglichen 2). In 3. Instanz waren 2 Verfahren entschieden worden (gewonnen 1, verloren 1). ruhend gestellt wurden insgesamt 6 Verfahren. Obsiegsquote 73,4 %

Von den 1141 Verfahren waren folgende Bereiche betroffen:

- Beamte 58
- Beschäftigte 25
- Abgaben 36
- Ordnungsrecht 500
- Feuerwehr / Rettungswesen 9
- Soziales 374
- Jugend 34
- Bauen/Immobilien 66
- Grünflächen/Friedhof 11
- Entwässerung 15
- Abfall 13

4. Welche dieser Prozesse wurden von eigenem Personal und welche von herangezogenem Personal geführt?

Es sind nahezu alle verwaltungsrechtlichen Prozesse von eigenem Personal geführt worden. Im zivilrechtlichen Bereich sind alle Verfahren, für die kein Anwaltszwang besteht, von eigenem Personal geführt worden. Die übrigen (etwa Amtshaftungsprozesse, die vor dem LG zu führen sind) wurden anwaltlich vertreten.

5. Wer entscheidet fachlich, ob die Stadt einen Prozess anstellt?

Da die Stadt im Regelfall auf der Beklagtenseite steht, stellt sich diese Frage normalerweise nicht. In den übrigen Fällen entscheidet das Referat Recht im Einvernehmen mit der Fachverwaltung, in besonderen Fällen auch in Abstimmung mit dem Fachdezernat, ob eine Klage erhoben werden soll.

6. Clearingstelle?

Hier gibt es das Beschwerdemanagement.

7. Welche Kosten sind der Stadt durch die Prozesse entstanden?

2007	58.105,87 €
2008	131.394,72 €

